

*Krone des Unbefleckten Herzens Mariens*



*Heiliger Geist  
Liebe, die liebt,  
Liebe, die zu lieben ist*

*Schriften von Anna Maria Ossi*

#### PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

## **Einführung**

*Die dritte göttliche Person, die leider noch so unbekannt ist und von vielen Christen vergessen wird, wird uns für eine tiefere Kenntnis vorgeschlagen.*

*„Die Liebe wird nicht geliebt“ ist zugleich Wehklage und Aufruf, die auch an uns gerichtet werden.*

*Nur wenn der Heilige Geist besser erkannt wird, kann man mehr lieben.*

*Für uns ist es eine Pflicht, das Bewusstsein über das zu erlangen, was der Heilige Geist in uns für unsere Heiligung wirkt, uns eingibt und in uns erweckt.*

*Er ist der Urheber der Heiligkeit, der Künstler der Meisterwerke der Liebe, die heilig sind.*

*Wenn man an die Kirche, den mystischen Leib Christi, denkt, fragt man sich... aber wer ist die Seele? Ein Körper ohne Seele ist eine Leiche.*

*Die Seele der Kirche ist der Heilige Geist; Er gründet sie als die „eine, heilige, katholische und apostolische Kirche“.*

*Nur Er kann also aus der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ Seine Braut formen, eine Gemeinschaft von betenden und operativen Seelen, die sich bemühen, den Weg der Heiligkeit zu gehen und die uns vorgeschlagenen Endzwecke zu verfolgen, für eine Kirche, die wahrhaftig vereint, katholisch und apostolisch, erneuert und heilig ist.*

Padre Gianfranco Verri

*N.B.: Die Betrachtungen für die geistigen Exerzitien in Assisi, vom 2. bis 6. Juni 2004, sind aus folgenden Texten von Anna Maria Ossi entnommen worden:*

*„Heiliger Geist, vergöttlichende Liebe, wirkende Liebe“ (1981)  
und*

*„Der Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht der Liebe des Heiligen Geistes“ (2002/2003).*



## ***1. Betrachtung***

### ***Der Heilige Geist ist die Liebe***

Durch das direkte Wirken des Heiligen Geistes proklamiert die Liebe in sich selbst, dass sie Gott ist und Gott Selbst proklamiert in Sich, dass Er die Liebe ist.

Der Heilige Geist ist Gott in der Unverzögerlichkeit des absoluten Seins, das Ganze der Vollkommenheit zu sein, in der Vollkommenheit in allem. Der Heilige Geist ist Erfahrung Gottes, die auf liebevolle Weise im Chor eines Universums ausgedrückt wird, das im lebendigen Atem der Liebe lebt. Der Heilige Geist ist Stimme des Eingefleischten Wortes, Das Mensch geworden ist, im existentiellen Göttlichen Willen, jede Kreatur zum Wert der Heiligkeit und Vollkommenheit zu erheben.

Er weht und stärkt, heiligt und erhöht, erwählt und vergibt. Er sucht und wertet auf, zersplittert und bildet neu, besänftigt und überrascht das menschliche Herz mit vollkommener Gnade. Die Schöpfung ist geistige Konzentration von Elementen, die wirbelartig eine generierende Funktion ausüben, die auf mächtige Weise aktiv ist. Nicht die Materie ist konsistent, sondern der Geist, Der sie zusammensetzt, denn es ist der Geist, Der sie generiert, sie nährt, sie modelliert und sie nach Seinem Belieben für ein einziges Ziel formt: zu lieben.

Der Geist brennt, schenkt Wärme, erteilt Strahlen von absoluter Fortsetzung von dem, was auszeichnet: allwissend, treu, ewig anwesend als leichte Brise, die dem Leben den Atem schenkt. Im Menschen begnügt Sich der Heilige Geist nicht nur, die körperliche Masse zu umhüllen, sondern Er flechtet sie mit Licht ein, Er generiert sie, Er erhält und qualifiziert sie im aktiven Beitrag, die Materie lebendig zu gestalten und sie geistig an der Glorie Gottes teilnehmen zu lassen. Das Leben gehört dem Heiligen Geist. Wie kann der Mensch die Oberflächlichkeit wagen, Ihn zu ignorieren?

Den Heiligen Geist zu ignorieren bedeutet, Gott zu beleidigen. Das bedeutet, das als sein Eigen zu betrachten, was freiwilliger Göttlicher Wille ist, und zwar, euch die Möglichkeit zu geben, an die Liebe zu glauben!

## **2. Betrachtung**

### ***Das Wirken des Heiligen Geistes***

Ich, Jesus, verwirkliche die Kenntnis über den Heiligen Geist.

Niemand darf sagen: Er ist unsichtbar, deshalb habe ich Ihn nicht sehen können; Er ist stumm, deshalb habe ich Ihm nicht zuhören können.

Euer Verlangen nach Liebe halte sich nicht vor dem auf, was es sieht und was es hört.

Der Heilige Geist ist absolute wirkende Kraft, die jede Unvollkommenheit, jede Leere, jedes eurer Geschenke neu belebt und die demütige Aufnahme dessen, was Wahrheit, Wort, Liebe ist und zwar... Gott. In euch wird die vollkommene Übereinstimmung zur Gewissheit: zu lieben.

Der Heilige Geist zündet sich in eurem Herzen an. Er spornt es mit inspiriertem Gebet an, das euch immer reiner macht, immer großzügiger, was Nächstenliebe betrifft.

Damit macht ihr euren Brüdern das Abbild des Heiligen Geistes greifbarer, Der euch vollkommen überflutet, Der vollkommen liebt. Der Heilige Geist ist umhüllendes, eindringendes Licht, das den Glauben wieder belebt, der, von der Liebe befruchtet, der ganzen Welt Hoffnung schenkt.

Der Heilige Geist generiert, wirkt wieder belebend, reinigt und heiligt im ständigen Wechsel, damit Sein Wirken erkannt wird, wie frisches Wasser, das unerlässlich für den Ablauf des Lebens ist. In jeder Generation bewirkt der Heilige Geist die Umwandlung des unreinen Zustandes in einen Zustand der Gnade. Und dies alles unentgeltlich, ohne dass sich das Herz darüber bewusst wird.

Die Gnade ist das Aufnehmen des göttlichen Strahles, der die freie Wahl der menschlichen Berufung erhellt.

Es ist die Antwort an Gott in Bezug auf das, was Er Selbst dem Menschen vorschlägt.

Die Voraussetzungen des menschlichen Handelns sind: das Leben, das Leben in der Gnade, die Liebe, die Kohärenz, die dem Leben die Gnade schenkt und den erneuerten Vorschlag zum Handeln.

### ***3. Betrachtung Sakramente und Gaben***

Der Heilige Geist ist Wasser, das den Durst der Herzen stillt. Er ist Reinigung von den Sünden. Er ist befreiende Kraft vom Bösen. Er ist höchste Generierung der Liebe im eucharistischen Sakrament. Er ist sicherer Hafen für die Herzen in Aufruhr. Er ist erhabene Reinigung der Lahmen. Er ist das Chrisma\* für die Vergöttlichung des Priestertums. Er ist Stimme unermüdlicher Treue der ehelichen Liebe. Er ist entschiedener Wille Gottes, damit das Geschöpf für die ewige Glorie wirkt und sich heiligt.

Ich, Jesus, habe in den Ereignissen, die Meinen Weg auf Erden gekennzeichnet haben, die Wirklichkeit des Heiligen Geistes bestätigt, um dem Menschen das ganze Geheimnis der Fleischwerdung glaubhaft zu machen: von der Reinigung der Taufe, der Firmung, der Einsetzung der Eucharistie.

Ich habe euch versichert, dass euch die göttliche Zusammenarbeit durch die direkte Intervention des Heiligen Geistes nie fehlen würde.

Meine universale Berufung wurde nicht am Kreuz abgeschlossen, sondern sie wirkt in euch durch die Eucharistie fort, Die durch das Wirken des Heiligen Geistes jedem Herzen das heilige und heiligende Opfer schenkt.

Im delikaten Verhältnis Geschöpf-Gott ist der Heilige Geist der erhabene Vertraute der göttlichen Geheimnisse.

Er ist die Gabe der Gaben, Jener, Der Sich euch als Tröster anbietet.

Besonders wirkungsvoll sind die Gaben der Prophetie, der Weisheit, der Wissenschaft, denn sie stellen die Aktualität des Gedankens des Vaters nach den wirklichen Bedürfnissen der Menschheit dar. Die steigende Ausbreitung der Charismen drückt das mithelfende Wirken des Heiligen Geistes aus.

Myriaden von Gaben bestätigen die konkrete Wirklichkeit einer Zugehörigkeit Gottes, die keine Grenzen kennt.

\* (oder Chrisam) Salböl der kath. Kirche

#### ***4. Betrachtung Kontemplation und Handlung***

Der Heilige Geist treibt die gespannte Stimmung der Seele für klare Ziele in der Verwirklichung eines göttlichen Planes an und erhebt sie.

Der dynamische Reichtum des Heiligen Geistes ist Brise, die nach und nach, wie der Wind, die Segeln der menschlichen Spiritualität im weiten Meer der Göttlichen Barmherzigkeit vorantreibt.

Das göttliche Licht ist Stern höchsten Glanzes, der den Weg für den unsicheren Schritt jener anzeigt, die ihn zuerst verloren haben und für jene, die ihn dann beschreiten wollen.

Nicht euer Wille sei es, der die Entscheidungen Gottes bestimmt, sondern eure demütige Hingabe an die liebliche und freudige Kraft des Heiligen Geistes.

Die passive Kontemplation genügt aber nicht. Der Wille, den immer vitalen Strahl des Heiligen Geistes aufzunehmen, ist unerlässlich, um ihn in ein gewinnbringendes und gemeinsames Motiv von Freude umzuwandeln.

Das Handeln muss also mit Aufmerksamkeit auf das gerichtet werden, was nur Göttlicher Wille sein kann und muss.

Das Handeln besteht darin, Gott würdig zu antworten. Es genügt nicht, nur auf Seinen heiligen Willen zu horchen. Man muss die einfache Einstellung haben, die den Göttlichen Willen aufnehmen und lieben lässt.

Der Heilige Geist ist die Sanftmut Gottes, die das Herz wie die Sonne wärmt und es, wenn es notwendig ist, durch den Schmerz von dem Hochmut entblößt.

Er beginnt wieder mit Seinem Wiederherstellungswerk eurer Seele, die von den Erfahrungen der Welt zerrüttet worden ist. Den wahren Frieden und die Freude, geboren zu sein, umhüllt das Herz, das zum wahren Leben wieder geboren wurde.

Die Gesundheit des Körpers und des Verstandes ist wesentliches, erneuertes Gleichgewicht, das die von Gott gewollte Vollkommenheit seit jeher hervorhebt. Gott ist in der Tat Liebe und Freude, zu lieben.

## ***5. Betrachtung Die Mission***

Die Mission ist das mystische Beispiel dessen, was Gott in bereitwilligen und guten Seelen wirken kann.

Die Aktualisierung der Mission ist die Entfaltung der geistigen Fähigkeiten, im Bemühen, dem Willen Gottes freien Lauf zu geben.

Der Herr ist der gute Hirte (Jo 10,11), Der das Schäfchen nicht in Gefahr laufen lässt, damit es angegriffen werden kann, sondern Er Selbst setzt Sich als Schutz, nicht nur für das Schäfchen, sondern für die ganze Herde ein.

Die zweifache Sorge des Schäfleins, entweder vertrauensvoll auf den Guten Hirten zu schauen oder wie verrückt nach Schutz zu suchen, wird vom Hirten selbst gelöst. Er lehrt: „Wer Mich liebt, der nehme jeden Tag sein Kreuz auf sich und folge Mir nach“ (Mt 10,38). Und Er weist uns auf eine größere Vorsicht hin, indem Er sagt: „Der Hirte kennt seine Schafe und die Schafe kennen seine Stimme. Hütet euch vor den Wölfen in Schafskleidern“ (Jo 10,4; Mt 7,15).

Das Aufkommen einer Mission in der Kirche für das Wohl aller ist Konsequenz einer von Gott gewollten Ordnung, Der die menschliche Natur formt und alles in der Konsistenz eines Opfers äußert, das nicht gleichgültig lassen darf und muss.

Es ist fundamental, mit Begeisterung dem Aufruf zu entgegnen und das Beste von sich dem Wirken des Heiligen Geistes gegenüber zu geben, Der jede Versuchung besiegt und den Auftrieb der Liebe erneuert.

Der Geist der Liebe ist Enthüller Seiner Selbst in all dem, was in der wirkungsvollen Wirklichkeit gut ist „Gott all das zu geben, was Gottes ist“ (Mt 22,21).

Jede göttliche Äußerung wird von denen bezahlt, die sie als solche mit der Kreuzigung aufnehmen, da sich das Böse der Wahrheit und Freiheit, Gott zu lieben, zu allen Zeiten widersetzt und so ihre Berufung zum Guten kreuzigt.

## ***6. Betrachtung Fruchtbäume***

Die besondere Mission, die einem Herzen anvertraut ist, ist wie eine Pflanze, die, während sie heranwächst, ihre Äste ausbreitet; wenn sie dann mit Recht beschnitten wird, erhebt sie sich kerzengerade zum Himmel. Sie wird stark in der Erde, die sie produziert hat und wo es keine Ungewissheit über das Heranwachsen mehr geben darf, wenn sie nicht entwurzelt werden will.

Die subtile Versuchung liegt im Glauben, dass die Pflanze Gott erreichen muss, indem sie sich selbst entwurzelt. Gott hingegen will, dass sich die Pflanze, indem sie fest in der Erde bleibt, vom Wohlwollen Gottes benetzen lässt, Der es ihr an nichts fehlen lassen wird, weder an Regen, noch an Wärme der Sonne, um Früchte hervorbringen zu können.

Seiet klare Fruchtbäume, die der Heilige Geist - während Er durch Äste und Blätter weht - mit jeder Gnade befruchtet, damit in allen Herzen die Fülle der Früchte sein kann.

Dies wird geschehen, wenn die Blüten einer einzigen Pflanze überzeugt sein werden, auch wenn sie auf einem versteckten Ast sind, dass sie das liebe Wehen des Heiligen Geistes erreichen wird.

Er erscheint an jedem Frühling; während jedes geistigen Sommers hilft Er, heranzureifen; während jeden Herbstes teilt Er die Früchte für den richtigen Platz aus. So wird euer Fruchtbaum während des eisigen Winters der menschlichen Prüfungen den Zerfall des Todes nicht mehr erleben.

Auf dem Boden des menschlichen Lebens gibt es viele Geschöpf-Bäume, viele sind Geschöpf-Efeu.

Lasst euch nicht vom Efeu die vitale Kraft aussaugen, die jedes Werkzeug durch das Wirken des Heiligen Geistes empfängt, um reiche Erzeuger von Früchten zu sein.

Du, o auserwähltes Herz, gib deinen Platz nicht auf, um Teil der universalen Liebe zu sein, denn der Bräutigam will dich dort finden, wo Er dich bestimmt hat.

## ***7. Betrachtung Der Göttliche Wille***

Das Wirken des Heiligen Geistes im Menschen ist unanfechtbar auf den Göttlichen Willen bezogen. Dieser ruft den Menschen auf, ein Bündnis festzusetzen, das die Seele für alle Ewigkeit unauflöslich mit Gott verschmelzt.

Der Heilige Geist ist treu Seinen Verheißungen gegenüber. Er ist empfindsam der Freiheit gegenüber, euren Willen zu gewähren. Die Antwort des Göttlichen Willens ist intime Berufung, die nicht vom Kampf gegen das Böse-Lügnerische getrennt ist, das jede gute Absicht vernichten möchte.

Die Erfüllung des Göttlichen Willens ist Grundlage des Sinnes des Lebens.

Die Überwindung der irdischen Prüfung ist wesentliche Rekapitulation des menschlichen Willens im Göttlichen Willen und des Göttlichen Willens im menschlichen Willen.

Die göttliche Stickei hat, wie alle Stickeien, eine Vorderseite und eine Rückseite, die „Opfer“ heißt.

Die Bürde des unumschränkten „Ja“ aufzunehmen, bedeutet, dass auch das verlangte Opfer unumschränkt sein wird. In der göttlichen Treue ist alles Gegenwart, in der die Ungewissheiten und die Zeiten der menschlichen Antwort auf den göttlichen Plan eingeschlossen sind. Vom Menschen wird aber verlangt, dass er seinen Willen gut abwägen möge, damit das Werk, das ihm anvertraut wurde, nicht unvollendet bleibe.( Lk 14,28-30)

Das Aufeinanderfolgen der Ereignisse erzeugt in der Geschichte die Resultate der menschlichen Entscheidungen, die im Gegensatz zum Göttlichen Willen sind.

Der Mensch denke über den nicht veränderbaren Zustand des To des nach, den der Egoismus und der Hochmut erzeugen. Kein Gold kann die Angst eines verlorenen Lebens in der Schmach der Sünde ersetzen, den Göttlichen Willen unterlassen zu haben, in der Überzeugung, dass Er Sich im eigenen Leben einmischen wollte.

## ***8. Betrachtung Wahrheit und Liebe***

Die Wahrheit lebt; sie ist die Universalität der Liebe, die absolute Vollkommenheit Gottes.

Der Heilige Geist ist Wahrheit, die in Jesus Christus Mensch geworden ist, echtes menschliches Beispiel der göttlichen Wirklichkeit der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Die Heiligkeit ist Verwirklichung der Wahrheit, die sich dem Willen des Vaters angepasst hat, durch das Wirken des Heiligen Geistes, Der ein klares Wirken von praktischen Lehren ausübt. Das wahrheitsgetreue Handeln ist Einfügung der Wahrheit in den Göttlichen Willen, Der geistig in den Herzen den reinen Sinn der Kenntnis, der Kohärenz und des Gewissens ausstrahlt und ausbreitet.

In Gott ist die Wahrheit vollkommener Gedanke, der das Wort in die Tat umgestaltet. Das Verharren des Menschen in der Lüge kristallisiert das Herz und macht es gefühllos, hart und gleichzeitig zerbrechlich. Ohne Leben bezeugt es das Fehlen der Gegenwart des Heiligen Geistes.

Die menschliche Zerrüttung ist dermaßen, dass sie an den Wahnsinn grenzt, wenn die Wahrheit in euch oder in euren Gedanken nicht mehr vorherrscht. Die Wahrheit ist erhabener Wert von Gewissheiten. Sie bieten dem Menschen den Weg an, in der Gewissheit der Integrität mit seinem Verhältnis zu Gott. So wird man Kind Gottes, Kind des Lichtes, der Wahrheit und Liebe.

Die Liebe ist Leben, Freude, wie auch Schmerz, durch die angeborene Passion einer jeden Seele, um lebendige und konkrete Zugehörigkeit in der geschaffenen Kreatur zu sein, die sie beherbergt, die aber dennoch begrenzt ist, um die Seele und die unbegrenzte Liebe einzuschließen.

Die Liebe ist göttliche Wirklichkeit, die der Heilige Geist anbietet und schenkt, damit die Liebe, die Gott ist, geliebt werden kann. Die göttliche Liebe wird von den erneuerten und heiligen Seelen endlich wieder in Fülle entdeckt, aufgenommen und geliebt werden.

## **9. Betrachtung** ***Der mystische Leib Christi***

Der Wert der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes der Liebe ist fortwährende Befruchtung von immer neuem Leben, sei es eines geistigen wie physischen, das sich endlich seiner mystischen Schönheit bewusst ist.

Der Mensch muss es mit der Hilfe Gottes lieben und schützen und darf es nicht geringschätzig betrachten, um Ihn nicht zu beleidigen. In der Tat ist Gott der einzige Überbringer des schönsten Abbildes von Sich Selbst im Eingeborenen Sohn, Jesus Christus und im vergöttlichten und heiligen mystischen Leib. In der rettenden Evolution des menschlichen Gedankens ist alles auf das testamentarische Erbe des gekreuzigten Jesus bis zum Tröster Geist zurückzuführen, Der Autor und gewissenhafter Ausführer der Verheißungen Christi Jesu Selbst für jeden Menschen guten Willens ist.

Tiefgehende Wirklichkeiten pflanzen sich in die Herzen ein und machen ihnen den Wert der mystischen Dimension bewusst, die die lebendige und wahre Wirklichkeit des mystischen Leibes bestätigt.

Im Allgemeinen wird nur den großen Heiligen der Wert der mystischen Dimension der Kreativität und Macht des Heiligen Geistes als Privileg zugeschrieben. Somit vergisst man, ihr Beispiel und ihre Liebe persönlich für sich aufzunehmen.

Der Heilige Geist ist ein Geschenk der Liebe, Der die Glieder Meines glorreichen Leibes für die ewige Glorie befruchtet. Öffnet euch den göttlichen Wirklichkeiten gegenüber! Die Allerheiligste Dreifaltigkeit ist euer Leben, liebste Körper, die ihr erschaffen worden seid, um Licht Meines glorreichen Körpers zu sein. Der Heilige Geist ist es, Der in euch Mein Antlitz erleuchtet. Der Heilige Geist ist es, Der euren Intellekt für tiefe Erkenntnisse erleuchtet.

Seit jeher wollte es der Vater so für das menschliche Paar, Seine Ihm liebste Schöpfung. Nur das Paar allein, indem es den Heiligen Geist widerspiegelt, schenkt das Abbild Gottes, das Abbild Seiner vollkommenen Liebe.

## ***10. Betrachtung*** ***Maria, die Heiligste, Jungfrau und Mutter***

Maria ist als Jungfrau und Mutter das unverkennbare Beispiel des vollkommenen Wirkens des Heiligen Geistes, Der Seine Größe einem kleinen Herzen anpasst, um es mit der Liebe zu befruchten.

Warum will der Mensch das wundervolle und ständige Eingreifen des Heiligen Geistes in seinem Leben eines jeden Tages nicht erkennen?

Das Modell der menschlichen Verwirklichung, das Ausdruck der höchsten Vollkommenheit ist, hat der Heilige Geist in Maria und Mir (Jesus) im offensichtlichen Beweis geäußert, dass die menschlich-göttliche Vollkommenheit möglich ist und wahrhaftig für alle erreichbar ist.

Das Licht kündigt das rettende Ereignis Meiner Geburt an, Geschehnis der vollkommenen wirkenden Gnade des Heiligen Geistes im generierenden Wirken Seiner Geburt, wo das Gelübde an Gott Ausdruck derselben Gnade ist, das in Maria zur Person wird.

Sie ist das vollkommene Beispiel von vergöttlichter Kreatur. Der liebeliche Hinweis auf Maria, der Heiligsten, ist wegweisend für die Kohärenz eines Modells von Gnade, das sich ständig in der menschlichen Aufgabe bemüht, zu Gott zu gelangen.

Auch jene, die sie ignorieren wollen, wenn sie Meinen Weg gehen, werden es nicht vermeiden können, ihr nicht zu begegnen, denn in Maria ruht der gelebte Ablauf jedes einzelnen Meines Willens, der in der goldenen Vollständigkeit des Geheimnisses der Erlösung durchgeführt wird.

Von der Liebe geliebt, Tochter und Mutter der Liebe, ist Maria, die Heiligste, als lebendiger Kelch übertoll von Nektar des Lebens, Jesus. Sie hat Sein kostbares Blut am Fuße des Kreuzes aufgenommen, damit Es auch durch sie, als Braut des Heiligen Geistes, den Völkern auf dem Altar wieder vorgeschlagen werden kann, als Vorankündigung auf das hochzeitliche Mahl.

## ***11. Betrachtung Die Neue Ära***

Das umfangreiche Entstehen der Neuen Ära ist dem unermüdlichen und unerschöpflichen Wirken der Quelle des Lebens anvertraut, die der Heilige Geist ist.

„Ich mache alles neu“ (Off 21,5). Meine Auserwählten werden wie Licht strahlen. Meine Macht wird wie ein Blitz von Osten bis Westen aufleuchten ( Mt 24,27).

„Ich werde euch den Tröster Geist senden und wenn Er da sein wird, wird Er die Welt überzeugen, was Sünde, Gerechtigkeit und Gericht betrifft“ (Jo 16,8).

Der göttliche Same im menschlichen Herzen keimt auf, belebt die Verheißungen, lässt die Erwartungen verkosten, ordnet den lieblichen Ablauf von rettenden Werken an, die die Kraft der Kirche von morgen bilden werden.

Die Schöpfung selbst harrt auf das Offenbarwerden der neuen Menschheit (Rm 8,22), die imstande ist, sich vor dem Gedanken des Vaters zu beugen, sich mit dem Wort des Sohnes zu bereichern und fest an die Weisheit der Liebe zu glauben, als mystische Dimension des Lebens, selbst in der freudigen Erwartung, Gott mit ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzem Herzen zu kennen und zu lieben.

Unsicherheiten über den Glauben sind nicht mehr akzeptabel, wo die Berührung des Herzens von Seiten Gottes den Kontakt mit der mystischen Dimension des gegenwärtigen und zukünftigen Lebens bestimmt hat.

So wird man zu einer glücklichen Feststellung gelangen, dass durch diese Erkenntnis von Seiten des Menschen der Herr alle Dinge neu machen wird, zum Lob und zur Ehre Seines Namens, für eine Glückseligkeit ohne Ende.

Die Seele möge also sorgfältig darauf bedacht sein, auf die Neuheiten Gottes in ihrem Herzen zu achten, die einzigen, die sich trotz Gegensätzen siegreich auf den Pfaden der Welt hervortun werden, um die Erbauung und die Absichten zu erneuern, für die Wirklichkeit der tiefen Erneuerung aller Dinge zur höchsten Glorie Gottes.

## **12. Betrachtung**

### *Die ewige Glückseligkeit*

Wodurch unterscheidet sich der Mensch von all dem, was erschaffen wurde?

Nicht nur wegen der Intelligenz allein, sondern wegen der glücklichen Möglichkeit, das Meisterwerk des Reiches Gottes zu erwerben und krönen zu können. Das menschliche Herz - auch wenn es rein und einfach ist - nimmt die Größe des Geschenkes des Lebens nicht wahr und versteht nicht, dass die Liebe und der wahre Wille, zu lieben, die Offenbarung der Veräußerung Selbst des wirkenden Heiligen Geistes ist.

Der Wechsel des Ablaufes der Geschichte erwartet nichts anderes als die grundlegende Erkenntnis, dass es nur aus der Strenge der Perfektion des Heiligen Geistes möglich ist, die freudige Perfektion für den menschlichen Verstand zu schöpfen.

Das Fehlen des Guten ist eine Gefahr, die die Klarheit und den Orientierungssinn verfinstert, zu denen der Mensch berufen ist, um richtige Entscheidungen treffen zu können.

Sich gegen das Böse zu sträuben bedeutet nicht nur, sich unverzüglich geistig zu schützen, sondern es stellt ein wahres und eigenes Wirken im Bereich des Meisterwerkes Gottes dar, was die Rettung ist. Das schenkt dem Menschen das Maß, wie viel der Mensch vor den wachsamen Augen des Vaters gilt, wenn Er unermüdlich und mit höchster Vollkommenheit und Güte ihm die Kenntnis und die Möglichkeit gewährt, sich zu erlösen, vorausgesetzt, dass er es auch will.

Das Wahrnehmen des ständigen Wirkens des Heiligen Geistes, des Parakleten, ist freudige Feststellung in den Herzen, die wachsam sind und die dem Herzen Gottes angenehm sind, da sie den Willen Gottes lieben und den höchsten Endzweck Desselben und zwar die ewige Glückseligkeit.

Das operative Resultat über das, was der Heilige Geist vorschlägt, ist ständiges Gärungsmittel, das die Massen aufgehen lässt, nachdem Er alle Menschen zur Ernte gemacht hat (Mt 9,37) mit Werken, die vom göttlichen Licht belebt worden sind und die in nichts anderes als in Frieden, Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe ausbrechen können.



## Inhaltsverzeichnis

1. Der Heilige Geist ist die Liebe
2. Das Wirken des Heiligen Geistes
3. Sakramente und Gaben
4. Kontemplation und Handlung
5. Die Mission
6. Fruchtbäume
7. Der Göttliche Wille
8. Wahrheit und Liebe
9. Der mystische Leib Christi
10. Maria, die Heiligste, Jungfrau und Mutter
11. Die Neue Ära
12. Die ewige Glückseligkeit

2. Ausgabe - März - 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Der  
Heilige Geist  
ist Licht,  
das den Glauben  
einhüllt,  
ihn durchdringt,  
ihn neu belebt,  
und der dann, von der  
Liebe befruchtet,  
der ganzen Welt  
Hoffnung schenkt.